

15 Hamburg	Ausschuss	mma	Nr. 151632172	Landesstelle	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Zaeri-Esfahani Zuname			Mehrnousch Vorname			ID: 16151632172
Zaeri-Esfahani Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
33 Bogen und ein Teehaus Titel						Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe						Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7795-0522-8 ISBN		148 Seitenzahl		14,90 Preis (EURO)		Schlagwörter Flucht _____ _____ _____
Hammer Peter Verlag		Wuppertal Ort		2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Autobiografie/Autobiografi Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 23.11.2016 Verlag Datum 29.11.2016

Inhaltsangabe
 Die kleine Mehrnousch erzählt ihre Geschichte der Flucht aus dem vom Chomeini-Regime beherrschten Iran über die Türkei, Ost-Berlin, verschiedene teils menschenunwürdige Flüchtlingsunterkünfte bis nach Heidelberg, wo sie und ihre Familie in Frieden und Freiheit schließlich zur Ruhe kommen.

Beurteilungstext
 Dem Leser sticht zu allererst der geheimnisvolle Titel ins Auge, bevor die angenehm zurückgenommenen und dennoch wirkungsvollen, schattenspielartigen Illustrationen die Neugier weiter beflügeln. Und ohne dass man schon in die Welt der kleinen Mehrnousch eintaucht, bremst die bildreiche Sprache des Prologs die Lesegeschwindigkeit, wodurch sich ihre Poetizität weiter entfaltet und die Aufmerksamkeit des Lesers die dem Text gebotene Intensität erreicht. Diese Qualität der Sprache durchzieht das gesamte Buch, die überraschende Rahmung durch die Geschehnisse in Tschernobyl ebenso wie die kurzen, kindgerechten und phantasievollen Erläuterungen vor jedem Kapitel zur Topographie der Haltestellen auf Mehrnouschs Weg.

Mehrnousch saugt ihre Umgebung auf kindliche, einfach verständliche Weise ein, in all ihrer Komplexität des Augenblicks. Die Autorin versteht es, diese Eindrücke mit einer Vielzahl von Anekdoten zu verknüpfen, die dem Leser wie der kleinen Mehrnousch in Erinnerung bleiben, sei es Heiteres, wie das Entsetzen über den Geschmack von Schnapspralinen oder Magisches, wie das Marionettentheater im KaDeWe. Dabei kontrastiert die kindliche Wahrnehmung hin und wieder die der Erwachsenen, zeigt Neugier neben Ernüchterung, Hoffnung neben Hoffnungslosigkeit. Zeitgeschichtliche Fakten erfahren wir des Öfteren durch von Mehrnousch mitgehörte Dialoge der Erwachsenen. So wird der Text beeindruckend dicht und kombiniert persönlich Bedeutsames mit historischer Fundierung. Beides hat hohen Wert für die interkulturelle Bildung. Wir erlesen viel Eigenes im Fremden und bekommen die Schwierigkeit aufgezeigt, sich in einer fremden Kultur zurechtzufinden, zum Beispiel wenn die gastfreundschaftliche persische Familie einen Staubsaugervertreter festlich bewirbt oder der deutsche Taxifahrer nicht bereit ist, 6 Personen im Luxus-Mercedes mitzunehmen, und damit auf lautstarken Protest seitens Mehrnouchs Vaters stößt.

Der Text ist durch die Höhen und Tiefen der langen Odyssee geprägt, an deren Ende klar wird, wie viel die Eltern für ihre Kinder opferten, wahrscheinlich ohne selbst jemals richtig in Deutschland anzukommen. Der Leser erlebt diese für Mehrnousch intensive, rastlose Zeit hautnah mit. Wenn sie sich integriert fühlt, weil sie aus der Ansage des Schulrektors sofort entnehmen kann, dass es Pommes in der Schulkantine gibt, und nun auch zeitgleich mit ihren Mitschülern jubelt, freut sich der Leser mit. Wenn dagegen von iranischen Kindersoldaten mit roten Stirnbändern die Rede ist, welche dazu gedrillt werden, schneller als mürrische Esel die Minen aus dem Weg zu räumen, wonach man ihren Eltern zum Märtyrertod der Kinder brieflich gratuliert, bekommt man eine leise Ahnung davon, wieso die Flucht gerade für die älteren Brüder und Cousins Mehrnouchs alternativlos war. Dabei verschweigt der Text keine Probleme, ist aber niemals laut und hat Momente der Subtilität und Einkehr. Die Aufzählung der bewegenden, unvergesslichen - zu keiner Zeit rührseligen - Anekdoten sprengt den Rahmen einer Rezension, trotz der geringen Seitenanzahl des Romans. Allein das ist Grund genug, Mehrnousch auf ihrem Weg zu begleiten.

Marco Magirus

10 Baden-Württemberg		ah	Nr. 10161018306
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Gomez Redondo	Susana	ID: 1610161018306
Zuname	Vorname	
Wimmer, Sonja	Rojas Hauser,	Spanisch
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Am Tag, als Saida zu uns kam	Bewertung	
Titel	<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe	Einsatzmöglichkeiten	
	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7795-0540-2	32	15,90
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)
Hammer Peter	Wuppertal	2016
Verlag	Ort	Jahr

Buch: Hardcover	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Sprache
			Toleranz

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei:
	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 "Am Tag, als Saída zu uns kam" ist ein berührendes Bilderbuch über die Begegnung von zwei Mädchen, die aus verschiedenen Kulturen kommen und sich anfangs aufgrund sprachlicher Barrieren nicht verstehen können.

Beurteilungstext
 Die Geschichte der beiden Mädchen beginnt an einem kalten Wintertag. Die ersten 14 Seiten des Buches handeln nur von diesem ersten Tag, beschrieben aus der Perspektive der Erzählerin und beginnen stets mit dem Satz: „Am Tag als Saída zu uns kam...“. Sie erzählt von ihrer ersten Begegnung mit Saída und der entstehenden Freundschaft, die anfangs mit sprachlichen Hürden verbunden war. Saída kommt aus Marokko und spricht nur arabisch. In ihrem Land gibt es Wüste und Palmen, sie isst Couscous und Linsensuppe und duftet nach Datteln, Orange und Minze. Die Erzählerin möchte aber nicht nur Saída helfen ihre eigene Sprache zu lernen, sondern sie will auch Saídas Sprache erlernen. So verbringen die Mädchen viel Zeit damit die Sprache der anderen zu erforschen, die so ganz unterschiedlich ist. Es wird sehr anschaulich beschrieben, wie schön und wertvoll eine Sprache ist, was Wörter bedeuten und aussagen können oder wie unterschiedlich der Klang der Aussprache sein kann. Am Ende des Buches hat die Jahreszeit sich geändert, es ist nun Frühling und die beiden Mädchen können sich nun schon sehr gut verständigen.
 Der Text des Buches ist sehr poetisch, einfühlsam und sensibel, es werden aus abstrakten Dingen Bilder beschrieben, die den Leser zum Träumen bringen, wie „An manchen Tagen malten Saída und ich die Wörter bunt an und ließen sie wie Vögel oder Schmetterlinge fliegen.“ Die Illustration ist eine Mischung aus fantastischen und realistischen Elementen, die sehr ausdrucksstark und farbenfroh sind. Mal sind die Hauptpersonen sehr groß und nah, mal aus einer entfernten Perspektive gezeichnet. Immer wieder tauchen Buchstaben und Wörter aus beiden Sprachen auf. Die Gestaltung ist interessant und abwechslungsreich und bietet durch viele Details eine Menge Sprechreize. Das Thema des Buches, nämlich das Wertschätzen der Unterschiedlichkeit und die Offenheit für Neues wird kindgerecht vermittelt. Es ist sehr empfehlenswert und für Kinder ab 5 Jahren geeignet.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	DO-Nr. 1916693 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Gmehling Zuname		Will Vorname	
ID: 19161916693		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Oeser, Wiebke Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Gott, der Hund und ich Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7795-0557-0 ISBN		26 Seitenzahl	
14,90 Preis (EURO)			
Hammer Peter Verlag		Wuppertal Ort	
2016 Jahr			
Schlagwörter		Gottese Erfahrung	
Buch: Hardcover Erzählung Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.10.2016	
Kinder Religion		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe

Das Bilderbuch "Gott, der Hund und ich" enthält bunte Zeichnungen, die wie mit Buntstiften skizziert aussehen. Ein Junge, der Ich-Erzähler, ist auf einem Spielplatz. Als ein Mann kommt, den er als Gott erkennt, geht er mit ihm durch den Park, fährt im Bus in die Stadt, trifft seine Mutter und seinen Vater. Jeden, den Gott ansieht oder anspricht, strahlt und ist froh. Beide treffen auf einen Hund, der sie begleitet. Am Ende verabschiedet sich Gott.

Beurteilungstext

Bei dem Bilderbuch "Gott, der Hund und ich" habe ich etwas gespaltene Gefühle. In der Geschichte geht ein Junge, der im Regen auf einer Schaukel sitzt und sich langweilt, mit einem Mann mit, den er Gott nennt. Eigentlich wird Kindern gesagt, dass sie nicht mit fremden Personen mitgehen sollen. Doch hier geht ein Kind mit dem fremden Mann mit. Gott ist natürlich jemand, dem man vertrauen soll und es wird Kindern auch gesagt, dass man Gott in einem anderen Menschen finden kann. Hier hat der Junge volles Vertrauen zu Gott und begleitet ihn. Beide fahren mit dem Bus in die Stadt. Gott hat in dem Bilderbuch auch die Wirkung, dass es den Menschen, mit denen er in Berührung kommt, auch tatsächlich besser geht, sie fühlen sich glücklicher und strahlen sogar. Am Ende finden beide einen Hund, der sehr traurig und an einem Pfahl angebunden ist. Gott bindet ihn los und der Hund begleitet beide. Als es Mittag ist, verabschiedet sich Gott und geht mit dem Hund weiter. Die Zeichnungen sind sehr ansprechend und sehen aus, als wenn sie mit Buntstiften gezeichnet wären. Sie geben den Textinhalt wieder. Es ist auf jeden Fall ein Buch, das zu Gesprächen über das Thema Gott und die Wahrnehmung Gottes Anlass bietet.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23161206134	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gmehling Zuname			Will Vorname		
Oeser, Wiebke Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Gott, der Hund und ich Titel			ID: 1623161206134		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-7795-0557-0 ISBN			32 Seitenzahl		14,90 Preis (EURO)
Hammer Peter Verlag			Wuppertal Ort		2016 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Familie / Religion /		
Zentraldatei: 06.12.2016			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Eines Tages taucht Gott auf dem Spielplatz auf – und das Leben wird gut. Es sind nicht die großen Veränderungen, die nun anbrechen, sondern es ist das alltägliche Erleben, das einen neuen Anschein bekommt.

Beurteilungstext
 Der Junge sitzt auf dem Spielplatz, da kommt ein älterer Mann vorbei. Der Junge weiß sofort, dass es Gott ist. Deshalb folgt er ihm auch, als der vorschlägt, einen Ausflug in die Stadt zu machen. Dort besuchen Sie Mama an der Kasse im Supermarkt und Papa, der beim Fußballtraining seiner Lieblingsmannschaft zuschaut. Für alle hat Gott das Richtige dabei – für die Mama ein Lächeln und für den Papa ein offenes Ohr und eine Zigarre. Sie alle fühlen sich bei ihm geborgen und von ihm angenommen – und unmerklich wird das Leben ein kleines bisschen besser.
 Nicht, weil Gott per Zauberhand alle Probleme auf einmal löst. Wohl aber, weil er die Menschen ernst nimmt, ihnen ein Gegenüber ist und ihnen damit in ihrer jeweiligen Situation begegnet. Den Römern ein Römer werden, den Griechen ein Grieche, drückt Paulus es in der Bibel aus. Gott lässt sich hier auf seine Gegenüber ein – und wird einer von ihnen. Dadurch entdecken sie alle das Gute in sich – und finden die richtigen Lösungen für die Situation selbst. Gott macht die anderen nicht zu Marionetten – sondern er hilft ihnen, das Gute in sich zu entfalten.
 Diese Botschaft verpacken Will Gmehling und Wiebke Oeser in eine einfach erzählte Geschichte. Der Junge als Ich-Erzähler führt durch das Buch, begleitet von den Bildern, die in einfachen grafischen Wachsstiftzeichnungen die Szene andeuten, ohne zu stark ins Detail zu gehen. Die Strichführung ist klar und pointiert, herbstlich-farbenreich und auf dem Weißgrund immer auch ein wenig unbeholfen – wie die ganze Situation. Viele Bilddetails in der Peripherie der Handlung laden zum Entdecken ein und eröffnen kleine Nebenhandlungen.
 So thematisiert das Bilderbuch das existenzielle Thema angenehm konkret, ohne pädagogischen Zeigefinger, jedoch mit viel Tiefgang und Kenntnis der religiösen Substanz. Sehr zu empfehlen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	DV	Nr. 16160076
Verf./Bearb./Hrsg.: Röhner Zuname			ID: 1616160076	
Wünsch, Dorota Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Hier ist Minna! Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7795-0542-6 ISBN			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Hammer Peter Verlag			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden)		Erzählung / Roman	Familie / Freundschaft / ...	
Medienart/Ausführung		Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.12.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei:	
Viola Rohner lässt hier eine kecke, neugierige und quicklebendige Sechsjährige sich selbst durch ihre Erzählungen vorstellen. Minna weiß schon eine Menge, obwohl sie erst bald in die Schule kommt.			Verlag Datum	

Beurteilungstext

In diesem reich bebilderten Erzählbuch lernen wir mit Minna ein neues pffifiges Mädchen kennen. Minna erzählt selbstbewusst und lebendig von ihrer Familie, zu der sie auch Opa Jan und seine große Liebe Susette zählt. Die beiden betreiben einen Frisiersalon, wo Minna schon mithelfen darf. Ihr Bruder Luki und Minna sind nachmittags immer zum Essen, Spielen und etwas Unternehmen dorthin gegangen, als Mama noch gearbeitet hat. Doch jetzt ist sie hochschwanger zu Hause und Tarzan tobt in ihrem Bauch herum. Erfrischend und lustig plappert die Ich-Erzählerin daher, das kann nicht vollständig hier wiedergegeben werden. Die zweite Geschichte spielt sich im Friseurladen ab, die dritte beschreibt Minnas ersten Schultag, der zu einem aufregenden Erlebnis wird, schon allein, weil Mama im Bett bleiben muss und Opa und Papa ziemlich verwirrt sind. Minna knüpft neue Kontakte zu Lena, Pupsi und dem Klugscheißer Merlin-Aaron, dafür entdecken die Mädchen einen Unspunnenstein. Es lohnt sich, Minna kennenzulernen und hoffentlich fallen der Autorin weitere Geschichten ein. Die fröhlichen Bilder von Dorota Wünsch passen gut zu den drei Geschichten, sie lassen sie erst richtig lebendig werden. Sie sind im Comic-Stil mit kräftigem schwarzem Strich gezeichnet und charakterisieren die Gefühle aller handelnden Figuren humorvoll.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	gelsenkirchen Ausschuss	Düli Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916210 Kürzel
--------------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------------	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Rohner Zuname	Viola Vorname	ID: 19161916210 Bewertung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wünsch, Dorota Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Hier ist Ninna! Titel Reihe 978-3-7795-0542-6 ISBN 55 Seitenzahl 12,90 Preis (EURO) Hammer Peter Verlag Wuppertal Ort 2016 Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erstlesetext Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer Familie Alter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 20.04.2016	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
-----------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhaltsangabe
 In dem Buch, hier ist Minna, von Viola Rohner geht es um Minna, ein Mädchen, das ganz genau weiß was es will und wo es langgeht. Im Herbst beginnt für sie die Schule und bis es soweit ist, verbringt sie noch eine aufregende Zeit mit ihrer Familie.

Beurteilungstext
 Das Buch ist ein Hardcoverbuch mit verstärkten Seiten, sodass es für Grundschüler, die der Altersempfehlung entsprechen, perfekt zugeordnet ist. Das Buch ist in mehrere Kapitel eingeteilt, in jedem Kapitel gibt es allerdings relativ viel Text auf einer Seite, bzw. sehr viele Seiten für ein Kapitel. Die Schriftgröße wurde gut gewählt und ist sehr gut lesbar. Die Illustrationen sind sehr Detailverliebt gezeichnet und umgesetzt worden. Schattierungen und Farbverläufe machen die Illustrationen sehr realitätsgetreu. Die Illustrationen sind sehr groß auf jeder Seite angelegt, es gibt mindestens eine große oder zwei kleinere, die ergänzend zu der jeweiligen Situation passen und zusätzlich zu dem Text die Geschichte erzählen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	DO-N Kürzel	Nr. 1916692
Verf./Bearb./Hrsg.: Jansen Zuname			Hanna Vorname	
Gotha, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Linus Im Glück Titel			ID: 19161916692	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7795-0559-4 ISBN			23 Seitenzahl	
Hammer Peter Verlag			Wuppertal Ort	
14,90 Preis (EURO)			2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 30.10.2016			Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Fabel Ungleichheit	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
<p>Das Bilderbuch "Linus im Glück" erzählt von dem Bären Linus, der immer glücklich ist und gerne tanzt. Linus sieht anders aus als die anderen Bären und wird aus der Stadt gejagt. Obwohl er schließlich in einer Höhle lebt, ist er trotzdem glücklich und tanzt. Am Schluss hat er sogar den Ruf eines weisen Ratgebers bei den reisenden Bären.</p>			Zentraldatei:	
<p>Beurteilungstext</p> <p>Das Bilderbuch "Linus im Glück" ist mit sehr schönen farbigen Bildern gestaltet. Das Thema des Bilderbuches regt zum Nachdenken an. Linus, die Hauptperson ist anders als die anderen Bären in der Stadt, sein Fell ist zottelig, seine Augen glänzen gefährlich, sein Lächeln und seine Stimme sind zum Fürchten. Da Linus bei den anderen Bären Ängste erzeugt, sperren sie ihn ein und verjagen ihn aus der Stadt. Linus macht das alles nichts aus, er lächelt, ist glücklich und tanzt immerzu. Dann lebt er in einer Höhle und bekommt eines Tages Besuch von reisenden Bären. Plötzlich wird Linus bewundert und geschätzt. Auf den Bildern zu der Geschichte ist immer sehr viel zu sehen, kleinste Details werden von Kindern benannt und kommentiert. Das Anderssein gibt zu Gesprächen Anlass und öffnet verschiedene Sichtweisen. Ein sehr schönes und anregendes Bilderbuch.</p>			Verlag Datum	

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nana	Nr. 23161223128	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jansen Zuname			Hanna Vorname		
Gotha, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Linus im Glück Titel					
Reihe					
978-3-7795-0559-4 ISBN		24 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
Hammer Peter Verlag		Wuppertal Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		ID: 1623161223128 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Außenseiter / Behinderung /			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 23.12.2016		
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Linus ist anders als alle anderen Bären, er tanzt und lacht und alles einfach so. Das geht den übrigen Bären gewaltig gegen den Strich und so überlegen sie, wie man Linus nur loswerden kann. Dieser ist von seinem Glücksgefühl jedoch einfach nicht abzubringen.

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch "Linus im Glück" beschreibt einen Bären, der einfach nur glücklich ist, sich damit, aber auch mit seinem sonstigen zotteligen Aussehen und seiner immensen Größe erheblich von den anderen Bären unterscheidet. Diesen ist der glückliche Bär wegen seiner Andersartigkeit ein Dorn im Auge, da sie sich sein Verhalten doch wieder und wieder nicht erklären können. Er macht ihnen allmählich damit sogar Angst, was natürlich völlig suspekt wirkt: wie kann ein Lachen und vor Freude tanzen Angst machen und Unruhe verbreiten? Dennoch - Linus muss weg! Nachdem es weder Besserung bringt, ihn einzusperren, noch ihn vor Gericht zu bringen, muss er die Stadt verlassen. Die Bewohner haben endlich ihre Ruhe - und Linus? Der ist nur umso glücklicher hier in der Natur, zumal ihn nun Reisende erreichen, die sein sonderbares Verhalten und Aussehen positiv deuten. Und so lebt er glücklich und zufrieden im Wald bis an dein Lebensende. Diese Außenseiter-Geschichte, die an ähnliche wie "Die Insel" von Armin Greder erinnern, nur mit viel mehr Leichtigkeit daher kommt und daher bereits für jüngere Kinder geeignet ist, bespricht das Thema Anderssein und lässt dabei viele Fragen offen. Diese bieten Raum für Anschlussgespräche, die den Nachvollzug der Geschichte und die Auseinandersetzung mit dem Thema dringend bedarf. So wird auf keiner Seite genannt, wie sich Linus dabei fühlt, wenn er gehänselt, gedemütigt und vertrieben wird, oder aber warum er so glücklich ist. Stattdessen gibt es nur drei Sätze, die er sagen kann und die er immer wieder auf die verschiedensten Fragen hin anbringt: "Ich suche noch, was ich antworten soll.", "Ich werde darüber nachdenken." und "Ich habe es noch nicht begriffen." Diese Einfalt könnte darauf schließen lassen, dass Linus so anders ist, weil er die anderen geistig nicht versteht und in seiner eigenen kleinen Welt lebt, die nun einmal mit der realen Alltagswelt nicht konform geht. Diese Andersartigkeit als Besonderheit und nicht als Defizit zu deuten, gelingt erst den Bären im Wald, die ihm mit großer Offenheit begegnen, sodass letztendlich doch ein Happy End entsteht. Neben dem vielen Text, der die Geschichte erzählt, wurde das Buch von Britta Gotha farbenreich illustriert. Die jeweils doppelseitigen Bilder zeigen eine im Text besprochene Szene im malerischen Stil. Verwendet werden hauptsächlich Pastelltöne und weiche Umrisse, die eine sehr angenehme Wirkung haben und zum Teil sehr humorvoll gearbeitet sind, wenn z.B. die Bären Linus aus der Stadt verjagen und ihn dazu mit verschiedensten Gerätschaften angreifen, wie einer Harke, einem Dreispitz, einem Staubsauger, einer Mistgabel oder einem Regenschirm. Viele Bilder sind sehr detailreich, sodass es neben dem Text viel zu entdecken gibt, was zusätzliche Gesprächsanlässe anbietet. Ein Bilderbuch, das vor unreflektierten Meinungen warnt und zeigt, dass man sich für niemanden verstellen muss.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bewerter (Name, Vorname)	ewe	Nr. 151611249	
Verf./Bearb./Hrsg.: Jansen Zuname			Hanna Vorname		
Gotha, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Linus im Glück Titel			ID: 16151611249		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
ISBN			Zielgruppe		
28 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
14,90 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Hammer Peter Verlag			Wuppertal Ort		
2016 Jahr			Schlagwörter		
Bilderbuch Medienart/Ausführung		Gattung		Freude	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)		<input type="checkbox"/> Ja		_____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp		<input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
_____ _____ _____			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Was ist eigentlich dieses Glück? Linus ist es auf jeden Fall: Glücklich. Und das einfach so und ganz offen. Kein Wunder, dass ihn die anderen Bären verabscheuen und gar aus der Stadt jagen. Sowas ist ja auch unnormal. Oder?

Beurteilungstext
 Linus hat verzottelte Haare und leuchtende Augen, dazu noch ein glückliches Lächeln im Gesicht. Außerdem schuffet er nicht den ganzen Tag, sondern ist mit seinem einfachen Leben einfach glücklich. Den anderen Bären ist klar: So etwas gehört eingesperrt und angeklagt. Mit den Beschuldigungen konfrontiert, gibt Linus nur drei Sätze von sich:
 „Ich weiß es noch nicht.“
 „Ich suche noch, was ich antworten soll.“
 „Ich werde darüber nachdenken.“
 Von den Stadtbären verstoßen, lebt er daraufhin im Wald. Und die reisenden Bären, die ihm dort begegnen, sehen in seinen Äußerungen nur Klugheit, Besonnenheit und Weisheit.

Und was fängt man nun mit diesem Buch an? Nachdenken. Darüber sprechen, vielleicht ein wenig philosophieren. Hier haben wir ein Buch über Glück, das System, Freiheit und überhaupt - alles.

Farbenfrohe, detaillierte Illustrationen zeigen mehr als den Inhalt der Geschichte, drücken die Stimmungen der jeweiligen Geschichtenabschnitte deutlich aus und haben - meist - eine erfreuliche, positive Wirkung auf den Betrachter. Warum lassen wir es uns nicht einfach mal gut gehen? Einfach genießen, so, wie es der große, zottelige und glückliche Linus tut.

Hanna Jansen war jahrelang Lehrerin in verschiedenen Schulen und Positionen, schrieb bereits neun Kinder- und Jugendbücher und kümmert sich um ihre dreizehn Kinder, die sie als allein reisende Flüchtlinge bei sich aufnahm.

Die Illustratorin Britta Gotha studierte in Hamburg und arbeitet seit 2005 für verschiedene Verlage, in denen sie schon bei vielen Büchern mitgearbeitet hat.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bewerter (Name, Vorname)	ewe Kürzel	Nr. 151611249
Verf./Bearb./Hrsg.: Jansen Zuname			Hanna Vorname	
Gotha, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Linus im Glück Titel			ID: 16151611249	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten	
978-3-7795-0559-4 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
28 Seitenzahl			Zielgruppe	
14,90 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Hammer Peter Verlag			Wuppertal Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Bilderbuch Medienart/Ausführung			<input type="checkbox"/> Ja	
Bilderbuch Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Freude Glück Außenseiter	
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 29.12.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was ist eigentlich dieses Glück? Linus ist es auf jeden Fall: Glücklich. Und das einfach so und ganz offen. Kein Wunder, dass ihn die anderen Bären verabscheuen und gar aus der Stadt jagen. Sowas ist ja auch unnormal. Oder?

Beurteilungstext
 Linus hat verzottelte Haare und leuchtende Augen, dazu noch ein glückliches Lächeln im Gesicht. Außerdem schuffet er nicht den ganzen Tag, sondern ist mit seinem einfachen Leben einfach glücklich. Den anderen Bären ist klar: So etwas gehört eingesperrt und angeklagt. Mit den Beschuldigungen konfrontiert, gibt Linus nur drei Sätze von sich:
 „Ich weiß es noch nicht.“
 „Ich suche noch, was ich antworten soll.“
 „Ich werde darüber nachdenken.“
 Von den Stadtbären verstoßen, lebt er daraufhin im Wald. Und die reisenden Bären, die ihm dort begegnen, sehen in seinen Äußerungen nur Klugheit, Besonnenheit und Weisheit.

Und was fängt man nun mit diesem Buch an? Nachdenken. Darüber sprechen, vielleicht ein wenig philosophieren. Hier haben wir ein Buch über Glück, das System, Freiheit und überhaupt - alles.

Farbenfrohe, detaillierte Illustrationen zeigen mehr als den Inhalt der Geschichte, drücken die Stimmungen der jeweiligen Geschichtenabschnitte deutlich aus und haben - meist - eine erfreuliche, positive Wirkung auf den Betrachter. Warum lassen wir es uns nicht einfach mal gut gehen? Einfach genießen, so, wie es der große, zottelige und glückliche Linus tut.

Hanna Jansen war jahrelang Lehrerin in verschiedenen Schulen und Positionen, schrieb bereits neun Kinder- und Jugendbücher und kümmert sich um ihre dreizehn Kinder, die sie als allein reisende Flüchtlinge bei sich aufnahm.

Die Illustratorin Britta Gotha studierte in Hamburg und arbeitet seit 2005 für verschiedene Verlage, in denen sie schon bei vielen Büchern mitgearbeitet hat.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Aachen Ausschuss		Han Bearbeitung (Name, Vorname)		Nr. 1916695 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Herzog Zuname				Annette Vorname			
Clante, Katrine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Dänisch Übersetz. aus Sprache			
Pssst Titel				ID: 19161916695			
Reihe				Einsatzmöglichkeiten			
978-3-7795-0556-3 ISBN		96 Seitenzahl		14,00 Preis (EURO)			
Hammer Peter Verlag		Wuppertal Ort		2016 Jahr			
Broschiert Medienart/Ausführung		Graphic Novel Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?		<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps		<input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 09.10.2016			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter			
Internet?				<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:				Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Viola - auf der Schwelle, weder Kind noch Erwachsene. Alles ist unsicher, nichts ist klar. Sie stellt sich all die großen und kleinen Fragen des Lebens. In ihren Gedanken und Gefühlen geht es um Freundschaft und um die Angst, ausgeschlossen zu sein. Um den Ärger mit der Familie und um die Liebe, um Wirkung und Anerkennung, um Erfolge und Rückschläge. Um das Woher und das Wohin, um Leben und Tod. Und immer wieder um die Frage: Wer bin ich?

Beurteilungstext

Die beiden in Dänemark lebenden Frauen, Annette Herzog (Text) und Katrine Clante (Illustration), haben mit feinsinnigem Gespür und vollkommener Übereinstimmung von Text und Bild die Teenagerwelt aus der Sicht eines Mädchens als poetische Graphic Novel erschaffen. Jedes der zwölf Kapitel entfaltet seine eigene Aura und beschreibt mit gestalterischer Vielfalt Violas Mädchenwelt von der Geburt bis zur Pubertät mit großer Offenheit und Ehrlichkeit. Ihre Gefühle und Gedanken sind geprägt von Ausgelassenheit und Unsicherheiten, von Träumen und Versagensängsten. Sie reflektiert tiefgründig ihre Umgebung, stellt philosophische Fragen mit einfachen Worten und probiert Haltungen, Meinungen und Ideen in Skizzen, Texten, Comic-Szenen und Bildern aus.

Aus Violas Sicht erfahren wir, welche Fragen ihr wichtig sind, welchen Herausforderungen sie sich stellen muss, wie schwierig die Ablösung vom Elternhaus ist, wie schmerzhaft der Verlust und bei all dem immer der Wunsch nach Autonomie, Liebe und Anerkennung.

Auf 96 Seiten entsteht ein facettenreiches Bild "Wer bin ich?" ohne allgemeingültige Antworten zu liefern. Bei dem Betrachter liegt es nun, die Anregungen für sich zu nutzen, sich verstanden zu wissen und doch seine eigene Geschichte zu schreiben.

Den beiden Künstlerinnen ist ein authentisches, einzigartiges Buch über die weibliche Pubertät aus der Innenwelt der Protagonistin gelungen. Sie fangen Violas Zerrissenheit in der Selbstwahrnehmung und die Frage nach dem Sinn des Lebens auf immer andere Weise ein. Bildgeschichten, Tagebucheinträge, Comic-Panels, Texte und Pinnwände spiegeln die Suche nach der eigenen Identität eindrücklich und sichtbar wieder. Das Gleichnis mit dem Zitronenfalter fängt das pubertäre Gefühl brillant ein: "Man verändert sich, wenn man groß wird. Aber wer kann voraussagen, wie?" (S. 34)

Das Beste an der Pubertät ist, dass sie ein Ende hat und mit "Pssst!" ein Beleg, dass es uns allen so ergangen ist. Willkommen im Leben, Viola! Sehr empfehlenswert für Mädchen und Eltern in der Pubertät!

Das einzigartige Buch wurde vom Deutschlandfunk für die Bestenliste September 2016 unter die "besten 7 Bücher für junge Leser" ausgewählt.

10 Baden-Württemberg		gem.	Nr. 10161228301
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Herzog		Annette	
Zuname		Vorname	
Clante, Katrine			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Pssst!			
Titel			
Reihe			
978-3-7795-0556-3	95	14.00	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Hammer Peter	Wuppertal	2016	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch broschiert	Comic / Graphic Novel	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?	<input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Zum Lesen und Betrachten für pubertäre Mädchen, aber auch für deren "krisengeschüttelte" Familien.			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

ID: 16101612283017

Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Schlagwörter

Pubertät / Patchwork-Familie

.....

.....

.....

Inhaltsangabe

Viola, ein elfjähriges Mädchen, schildert, wie sie sich selbst, ihre Familie und ihre Freundinnen gerade erlebt. Im Comic-Stil werden hier alle Empfindungen, körperlichen Veränderungen und die damit verbundenen Sorgen und Ängste dargestellt, wie sie Mädchen während der Pubertät beschäftigen mögen. Viola zieht manchmal Bilanz und erlebt eine große Ratlosigkeit über ihre Befindlichkeiten. Die Erwachsenen sind dabei keine wirkliche Hilfe.

Beurteilungstext

Das Beste an diesem Buch ist, dass es keine Ratgeber-Lektüre sein will. Junge Mädchen, die in „Pssst“ blättern, dürften viele Situationen, fröhliche wie traurige, als ihre eigenen Erfahrungen wieder erkennen. Viola ist nicht nur in diesem bewussten „schwierigen“ Alter, sie hat auch Eltern, die sich scheiden ließen und mit neuen Partnern leben. So hat sie neben ihren leiblichen Eltern auch noch eine Stiefmutter und einen Stiefvater, die alle versuchen, auf sie Einfluss zu nehmen. Viola hat auch zwei „Wohnsitze“, einen beim Vater auf dem Dorf und einen bei der Mutter in der Stadt. Dies wirkt sich natürlich auch problematisch auf ihre Freundschaften aus. Wie einfach war doch alles zu ihrer Kindergartenzeit gewesen, erinnert sich Viola, als ihre Familie noch vereint gewesen war. Mit wenigen Worten, aber sehr ausdrucksstarken Zeichnungen werden die zwiespältigen Empfindungen, Gedanken, Alpträume und täglichen Erlebnisse der Ich-Erzählerin geschildert. Nur wenige Texte, etwa ein paar Tagebuch-Eintragungen oder ein Schulaufsatz von Viola bieten ausführlicheren Lesestoff. „Warum kenne ich mich so schlecht, obwohl ich rund um die Uhr mit mir zusammen bin?“, fragt sich das Mädchen voller Selbstzweifel. Originell ist eine Gegenüberstellung von der Entwicklung des menschlichen Lebens und der Entwicklung des Zitronenfalters. „Was ist schlimmer, tot zu sein oder noch gar nicht geboren?“, fragt Viola, beim Anblick eines grünen Zitronenfalter-Kokons. Und Opa fällt auf diese philosophische Frage natürlich keine Antwort ein und zeigt sich damit als typischer Erwachsener. Kein Wunder, verkriecht sich das kleine Mädchen gelegentlich in ihren Schlafsack-Kokon. Neben den großen Existenzfragen stehen nicht minder belastende körperliche Veränderungen wie Pickel oder Haare unter den Armen. Großartig sind dazu die Seiten, in denen sich Viola im Spiegel betrachtet und Grimassen schneidet. Erwachsene sollten öfter in sich gehen und an die eigene Adoleszenz denken, denn sie ist ein ebenso mitleiderregender wie belastender Zustand für alle Beteiligten. Die große Frage ist, wie Kinder mit diesem Buch umgehen werden. Fühlen sie sich hier verstanden und nicht mehr so allein? Ratschläge werden nicht erteilt und auch keine Lösungen angeboten. Ideal wäre, wenn dieses Buch in familiären „Krisenzeiten“ zu einem gemeinsamen humorvollen Gespräch beitragen und schließlich zu befreiendem Gelächter führen würde. So befreiend, wie Violas Geburtstag am Ende des Buches, den alle drei Generationen fröhlich gemeinsam feiern. Schließlich wissen alle, dass aus dem grünen Kokon bald ein wunderschöner Zitronenfalter krabbeln wird.

10 Baden-Württemberg			im	Nr. 10161017003
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Stasser, Susanne			ID: 1610161017003	
Zuname Vorname			Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
So leicht, so schwer			Einsatzmöglichkeiten	
Titel			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7795-0583-9 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
24 Seitenzahl			14,90 Preis (EURO)	
Hammer Peter Verlag			2016 Jahr	
Wuppertal Ort			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Zum Vorlesen und gemeinsamen anschauen; eine witzige Spielplatzgeschichte			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Elefant will wippen. Doch die Wippe wippt nicht. Es kommen viele verschiedene Tiere, unter anderem ein Pinguin, und versuchen gemeinsam zu wippen.

Beurteilungstext
 Es handelt sich um eine witzige Spielplatzgeschichte für die Kleinsten, bei der deutlich wird, was notwendig ist um eine Wippe zum Wippen zu bringen - und das ist nicht nur gleiches Gewicht.
 Dieses Pappbilderbuch zeigt auf lustige Art und Weise, dass es Leichtes und Schweres gibt. Die Bilder sind klar und in knalligen Farben gestaltet. Lautmalerische Sätze erzählen diese kleine Geschichte. Die Szene bleibt immer gleich; ein Elefant auf der linken Seite der Wippe und auf der rechten Seite der Wippe kommen immer neue und immer mehr Tiere hinzu.
 Die Bilder sind so klar gestaltet, das der Text fast überflüssig wirkt und sogar ein zweijähriges Kind die Geschichte gut erzählen kann.
 Mein Fazit: Ein sehr lustiges Buch, das das Kind und den Erwachsenen gleichermaßen zum Lachen bringt. Es ist auch ein guter Erzählanreiz.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916694 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schubiger Zuname		Jürg Vorname	
Muggenthaler, Eva Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Tausend Dummheiten Titel		ID: 19161916694	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7795-0558-7 ISBN	32 Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hammer Peter Verlag	Wuppertal Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft Außenseiterin/Außenseiter Schülerin/Schüler	
Erstelldatum: 09.10.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Luzi, ein kleiner Teufel, kommt neu in die Klasse. Mit den kleinen Höckern am Kopf und einem Huf kann er unglaubliche Dinge. Von Angst keine Spur, alle sind begeistert vom Teufelkind, das zur Lehre in die Menschenwelt geschickt wurde, um 1000 Dummheiten anzustiften. Eine teuflisch gute Geschichte vom Unartigsein.

Beurteilungstext

Der verstorbene Jürg Schubiger hat sich diese teuflisch schöne Geschichte vor einigen Jahren ausgedacht. Mit Eva Muggenthalers Illustrationen explodieren die Dummheiten auf randlosen Doppelseiten ins Phantastische. Sie macht mit schaurig-schönen Szenen Luzis Streiche sichtbar, verwandelt die Irritationen ins Witzige und lässt den Betrachter immer wieder erstaunen. Text und Illustration ergänzen sich vortrefflich und wetteifern in übermütiger Weise miteinander.

Luzi ist eindeutig ein Kinderteufel, aber so recht glauben sie ihm anfangs nicht. Zu unwahrscheinlich ist es, dass ein kleiner Teufel in ihre Klasse geht. Und Luzi gibt sich alle Mühe, es den Kindern und der Lehrerin zu beweisen. Denn erst wenn er zu 1000 Dummheiten angestiftet hat, darf der junge Teufel zurück nach Hause in die Hölle. Für jede Dummheit ritzt er eine Kerbe in seinen Huf. Für die Kinder ein riesiger Spaß mit Anleitung zum Frechsein und ein faszinierendes Abenteuer.

Doch allmählich verändern sich Klara, Susanne, Bruno und der namenlose Ich-Erzähler. Fortan geben sie Acht auf Luzi und zählen stets die Kerben mit. Sie gehen jetzt sehr sorgsam mit ihren Dummheiten um, denn in Luzis Huf sind bereits mehr als 900 Kerben eingeritzt. Sie versuchen es mit guten Taten und sind sich dem höllischen Band mit Luzi sehr bewusst. Er darf nicht gehen, zu sehr ist er ihr Freund geworden. Doch auch Luzi verändert sich. Nicht nur, dass er sich anständiger verhält, er weint jetzt häufiger und hat Heimweh. Die letzte Dummheit ist zugleich ein Abschiedsfest in der Wohnung der Lehrerin.

Was ist gut und was ist böse? Macht das deutlich sichtbar andere Angst? In diesem besonderen Bilderbuch vom Brav- und Frechsein werden die herkömmlichen Deutungen von Gut und Böse neu verhandelt. Eine starke Herausforderung für den kindlichen und erwachsenen Rezipierenden. Die Auflösung steckt in jedem selbst.

Kein Wunder, dass das Bilderbuch zu den 7 besten Büchern für junge Leser im Oktober avancierte.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ms Kürzel	Nr. 23161223132
Verf./Bearb./Hrsg.: Schubiger Zuname			Jürg Vorname	
Eva Muggenthaler Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Tausend Dummheiten Titel			ID: 1623161223132	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7795-0558-7 ISBN			32 Seitenzahl	
Hammer Peter Verlag			Wuppertal Ort	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Erstelldatum:	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 23.12.2016	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

Schlagwörter
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Freundschaft / Heimweh /

Beurteilungstext

Luzi ist ein Teufel durch und durch, er riecht wie ein Brandstifter, trägt kleine Höcker auf der Stirn, hat einen Huf statt eines Fußes und hat etwas Wildes, Flackerndes in den Augen. Die Kindern zeigen sich davon kaum beeindruckt. „Ein Pferdefuß kann jeder haben, [...] das ist noch lange kein Beweis.“ Als er der Lehrerin durch Fingerschnippen Feuer gibt, sich wie ein Kreisel auf seinem Huf dreht und Brennesseln berührt ohne sich zu verbrennen, sind alle überzeugt, das Luzi ein wahrhaftiger Teufel ist. Gemeinsam werden jetzt jede Menge Streiche ausgeheckt und für jeden Streich ritzt sich Luzi ein Kerbe in den Huf. Ohne Mühe wird Luzi ein wichtiger Freund für die Kinder und plötzlich wird jede Kerbe tunlichst vermieden, denn dadurch würde der Abschied immer näher rücken. „Luzi passte jetzt auf in der Schule. Er schrieb schöne Buchstaben und Zahlen [...] und er roch nach Seife.“ Er war brav geworden und alle Schulkinder mit ihm. Die Freundschaft zu den Kinder war die eine Sache, die andere aber, dass Luzi großes Heimweh befiel. „Luzi heulte überhaupt sehr viel. Manchmal war es auch Liebe, sehr oft aber auch aus Heimweh.“ Der letzte Streich und der feierliche Abschied werden genau geplant, es kommt dann aber doch anders.

Die Geschichte „Tausend Dummheiten“ erschien bereits 2011 in „Als die Welt noch jung war und die anderen Geschichten“. Tausend Dummheiten ist eine Geschichte aus vergangen Tagen, als jedes Kind aufwuchs mit Wissen über den Teufel und die Hölle. Den Schrecken des Teufels wird man vergebens in diesem Buch suchen. Die schelmischen Streiche, die selbstbewussten, hinterfragenden Kinder, die keine Scheu vor dem Teufel haben machen Luzi zu einer ganz liebenswürdigen Kreatur, die man nur ungern wieder in die Hölle entlässt. Eva Muggenthaler illustrierte das Buch höllisch gut, die Farben sind oft in rot, gelb und orange gehalten. Sie stellt den Text dar, erzählt die Geschichte weiter und regt die Fantasie des Lesers an. Beispiele sind, wie der Klassenraum in einem Meer aus Heften versinkt, weil alle ihre Heftseiten wie verrückt herumwedeln. Auch erfindet Eva Muggenthaler noch viel mehr Beweise, dass Luzi ein Teufel ist. Diese sind mit dünnen weißen Pinselfstrichen dargestellt. Der Abschied aus der Hölle wird eindrucksvoll dargestellt. Luzi verlässt mit tränenden Augen die ungezügelte, wilde Hölle, der dreiköpfige Hund jault hinter her und die Familie gibt noch gute Ratschläge für das Leben in der Menschenwelt mit. Kein Wunder, dass Luzi da Heimweh bekommt.

Tausend Dummheiten ist ein poetisches Buch über Freundschaft, Zusammenhalt, Fremdheit und Heimweh. Unvoreingenommen und ohne Scheu nehmen die Kinder den fremden und andersartigen Teufel in ihrer Mitte auf. Es spielt keine Rolle, wo Luzi herkommt oder wie er aussieht, sondern welchen Spaß sie gemeinsam haben und was sie verbindet. Damit kann das Buch einen wertvollen Beitrag in den aktuellen Diskussionen und der großen Angst vor Fremden leisten.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Pforzheim Ausschuss	SM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916696 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rautenberg Zuname		Arne Vorname	
ID: 19161916696		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Budde, Nadia Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Unterm Bett liegt ein Skelett Titel			
Reihe			
978-3-7795-0551-8 ISBN		45 Seitenzahl	
		13,90 Preis (EURO)	
Hammer Peter Verlag		Wuppertal Ort	
		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Gruselgedichte Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: 30.11.2016		Schlagwörter Gedichte Grusel Spass	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 40 Gedichte, die irre lustig, gruselig und völlig verrückt sind. Manchmal enthalten sie sogar eine Botschaft, oder sie stehen ziemlich sinnentleert mit einem gewaltigen Wortwitz.

Beurteilungstext
 Ein unglaublich witziges Gruselgedichtbuch für Kinder, welches unbedingt eine riesige Abwechslung zu den klassischen Gedichten und Versen darstellt. So komisch durch die unglaublichsten Wortspiele, ein irres kindliches Feuerwerk des Gruselhumors. In diesem Autor muss noch ein gewaltiges, ausgelassenes Kind stecken, anders kann man sich dieses verrückte Buch gar nicht erklären. Dabei liest es sich mit einer großen Rhythmik, gibt reichlich Möglichkeit der stimmlichen Interpretation. Fast jedes Gedicht wird durch lustige Zeichnungen untermalt, die den jeweiligen Titel, bzw. Inhalt darstellen. Frech, phantasievoll, gruselig bis ekelig, eben das, was Kinder auf jeden Fall belustigen wird. Da kommen Bilder in der Vorstellung hoch, da kann man sogar ein Gedicht in Bewegung umsetzen, es nachspielen. Es lädt dazu ein, über Rollenverteilung zu lesen, bzw. vorzutragen, denn diese spaßigen Gedichte lassen sich gut und vor allem gerne auswendig lernen. Das Sprache gerade mit diesem Buch rhythmisch gesprochen werden kann tut dem Körper, dem Geist und der Ausgelassenheit besonders gut.